

# „Applaus ist unser Lohn“

Hinter den Kulissen des Theatervereins Babenhausen

VON TOM OTTO

Die ausverkaufte Premiere des Stückes „Ein Joghurt für zwei“ am 13. März ist hervorragend gelungen, das Babenhauser Publikum begeistert und von den Akteuren des Theatervereins fiel endlich die in den vergangenen Wochen unweigerlich aufgebaute Anspannung ab.

„Der Premieren-  
Ap-

plaus ist für uns wie eine Erlösung“, gibt die 1. Vorsitzende des Theatervereins Babenhausen, Gabriele „Cheesy“ Waltenberger zu. Seit mehr als 20 Jahren bereits führt sie den Theaterverein an und ist noch lange nicht müde. Auch wenn man ihr im Vorfeld der Premiere die Anspannung und den Stress wie auch allen anderen anmerkt, das Engagement und die Begeisterung für das Theater spielen ist ebenso präsent. Die Akteure arbeiten alle ehren-

amtlich, bis auf den Regisseur. Ralf Weikinger ist der einzige Profi in der Truppe. Der Österreicher ist gelernter Schauspieler und Regisseur und arbeitet derzeit im Hauptberuf am Stadttheater Landsberg. Besser gesagt: Weikinger ist der einzige Akteur, der für sein Engagement in Babenhausen auch einen Lohn in Geldform bekommt. „Für alle anderen“, so Cheesy Waltenberger, ist der Applaus der

nein Blick hinter die Kulissen des Theatervereins werfen zu können, müssen die Kulissen auch erst einmal gebaut werden.

## Größter finanzieller Brocken

Neben den Proben der Schauspieler ist der Kulissenbau auch die aufwändigste Arbeit, die bis zur Premiere geleistet werden muss. Gut zwei Monate lang wird jedes Wochenende und mancher Abend an der Fertigstellung der von Regisseur Weikinger geplanten Kulisse gebaut, gesägt, geschraubt und dekoriert. Der Bau der jeweils passenden Kulisse ist auch der größte Brocken, den der Theaterverein finanziell verdauen muss. Bis eine Aufführung mit allem drum und dran über die Bühne gehen kann, kommt stets eine knapp fünfstellige Euro-Summe zusammen. Neben dem Honorar für den Regisseur sind das vor allem Kosten für den Kauf von Mobiliar, Ausstattung, Farben, Tapeten, Teppichen, Kostümen und schließlich auch noch die Werbekosten. Cheesy Waltenberger ist froh, dass sich viele der örtlichen Ladengeschäfte mit Sachspenden am Aufwand beteiligen: „Ohne diese Sachspenden wäre das erforderliche Budget nicht zu stemmen.“

Bislang gelang es dem Theaterverein stets, die anfallenden Kosten durch die Eintrittsgelder zu decken. Noch nie gab es ein Jahr, in dem ein Verlust zu verzeichnen gewe-

sen wäre. Darauf sind alle Beteiligten sichtlich stolz. „Babenhausen ist ein guter Ort fürs Theaterspielen“, so Waltenberger. Das gelte sowohl für das theaterfreudige Publikum, als auch für die Unterstützung durch die Geschäfte im Fuggermarkt. „Kennen Sie einen Ort vergleichbarer Größe, in dem es gleich zwei bereits über Jahre hinweg funktionierende Theatervereine gibt?“, fragt Waltenberger und bezieht damit auch ausdrücklich den anderen Theaterverein „Schmiere“ mit ein. Auch wenn einzelne Besucher sich über den derzeitigen Eintrittspreis von zehn Euro schon mal beklagt haben, gelingt es dem Theaterverein Babenhausen doch immer das Theater Am Espach mit seinen 230 Plätzen in den insgesamt neun Aufführungen einer Saison zu füllen.

Dass sich so viele Menschen für „ihr Theater hier“ begeistern, liegt sicher auch an der Auswahl der Stücke, die aufgeführt werden. Daran hat die Vorsitzende Cheesy Waltenberger freilich den größten Anteil. Sie entscheidet über die Stücke, die gespielt werden, und hat damit immer ein glückliches Händchen gehabt. Ihre häufigen Theaterbesuche in vielen deutschen Großstädten kommen ihr dabei sichtlich zugute. Sie sieht, was ihr gefällt und auch beim Publikum andernorts gut ankommt. Bei den Theater-

## WEITERE TERMINE:

Weitere Aufführungen des Stückes „Ein Joghurt für zwei“ gibt es noch an folgenden Terminen:

Freitag, 26. März  
Samstag, 27. März  
Ostersonntag, 4. April  
Ostermontag, 5. April  
Freitag, 9. April  
Samstag, 10. April  
jeweils um 19.30 Uhr  
im Theater Am Espach

Karten gibt es im Vorverkauf bei Textil Kast, Auf der Wies 10, oder ab jeweils 18 Uhr an den Spieltagen an der Abendkasse.

vereinsmitgliedern ist ihre Kompetenz denn auch unbestritten und anerkannt. Der Erfolg gibt ihr schließlich schon über zwei Jahrzehnte recht.



Es braucht reichlich helfende Hände, bis der Kulissenrohbau für das Stück steht. Fotos (2): Tom Otto



Lohn.“

Dabei sind neben den Hobby-Schauspielern noch einige andere Fachleute am Werk bevor die Aufführung steht. Ohne die Handwerker ginge hier nichts über die Bühne: Schreiner Michael Niedermair, Techniker Michael Wolfram, die Friseurmeister Elke Mesch und Peter Vodopija und einige andere ausgebildete Profis aus den Reihen des Theatervereins arbeiten lange und intensiv ebenfalls ehrenamtlich am Zustandekommen der Aufführung. Und um ei-